

exploratorium berlin

Veranstaltungszentrum & Fortbildungsinstitut für
improvisierte Musik und kreative Musikpädagogik



Konzerte
Offene
Bühne
Workshops
Regelmäßige
Kurse
Offene
Angebote

9|08—
1|09

Programmübersicht

Konzerte

Sa, 13.9.	Zapping Schostakowitsch	1
So, 5.10.	beside the cage quintet Phoobseering	2
So, 19.10.	Bleffert & Schliemann	3
So, 16.11.	MIISIKI: Beins Marwedel Vorfeld	4
Mi, 3.12.	speak easy	5
So, 18.1.	Systems Quartet	6
	Donnerstags-Konzerte	7
	KlangWelten spezial „AdHoc“	7

Offene Bühne	einmal monatlich am Sonntag 19 – 22 h	8
---------------------	---------------------------------------	---

Workshops

19.–21.9.	Musikalische Fragen Improvisation als gemeinsame Forschung Leitung: Andreas Nordheim	9
-----------	--	---

26.–27.9.	Musik spielend erfinden, Einführungskurs Leitung: Matthias Schwabe	10
-----------	---	----

28.9.	Schnupperkurs Musik spielend erfinden Leitung: Matthias Schwabe	11
-------	--	----

3.–5.10.	Körpertheater für MusikerInnen und SängerInnen Leitung: Shanti Oyarzabal	12
----------	--	----

11.–12.10.	Klangsuche, Musik als Erlebnisraum in der Betreuungsarbeit Leitung: Micha Rabuske	13
------------	---	----

17.–19.10.	Stille Leitung: Gerhard Uebele	14
------------	-----------------------------------	----

20.–23.10.	Ferien-Klangwerkstatt für SchülerInnen Leitung: Matthias Schwabe	15
------------	---	----

7.–9.11.	Klangbewegungsfolgen & Landsong für Stimme und Bewegung Leitung: Ulrike Sowodniok / Bettina Mainz	16
----------	---	----

14.–15.11.	cOHRcreativ Leitung: Michael Betzner	17
------------	---	----

22.–23.11.	Intuition – Der Weg zur Idee Leitung: Henry Mex	18
------------	--	----

September 08 – Januar 09

Fortsetzung Workshops

28.–30.11.	switchINresonance – Raum und Bewegung Komposition. Struktur. Augenblick Leitung: Ka Dietze	19
5.–7.12. 16.–18.1. 13.–15.2.	Intensivkurs Improvisation in 3 Phasen Leitung: Matthias Schwabe	20
12.–14.12.	Die Stimme als Klanginstrument Leitung: Ute Wassermann	21
29.12.–4.1.	Body Mapping / Getting Lost 6tägiger Tanz-Theater-Workshop Leitung: Ephie und Jeff Gburek	22
9.–11.1.	KundST– Körper und Stimme Leitung: Michael Betzner / Benigna Brandt	23
23.–25.1.	Improvisationskurs Resonanzlehre Leitung: Thomas Lange	24

Regelmäßige Kurse

Mo 19.30–22 h	Ensemble Sarotti Instant Leitung: Matthias Schwabe	25
Di 20–22 h	Sound & Noise Kursus für Vokal-Improvisation Leitung: Christian Wolz	26
Mi 19.30–21.30 h	Musik spielend erfinden: Einführung in musikalische Gruppenimprovisation Leitung: Matthias Schwabe	27
Nach Vereinb.	Schrift und Luft Leitung: Gerhard Uebele	28
Nach Vereinb.	Kreative Musiktheorie Leitung: Matthias Schwabe	29

Offene Angebote nach Vereinbarung 30

So finden Sie das exploratorium 31

Konzerte

Offene Bühne

Workshops

Regelmäßige Kurse

Offene Angebote

→ Über das **exploratorium berlin**

Das **exploratorium berlin** ...

wurde als ein Ort gegründet, der sich ganz ausdrücklich und ausschließlich dem Thema „Musikalische Improvisation“ widmet. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Förderung einer facettenreichen aktiven Improvisationskultur, die das Potential und die Besonderheiten dieser Musizierform in vielfältigster Weise ausschöpft.

Im **exploratorium berlin** ist es möglich

- als Laie ebenso wie als Musikerin erste Erfahrungen mit Improvisation zu sammeln
- als Pädagogin Konzepte für ein lebendiges improvisatorisches Musizieren mit verschiedenen Zielgruppen kennen zu lernen
- als mehr oder weniger erfahrener Improvisator eigene Fähigkeiten in Kursen zu vertiefen oder bei regelmäßigen Treffen mit anderen improvisierenden Musikern neue Erfahrungen zu sammeln und neue Mitspieler kennen zu lernen
- als Improvisations-Musikerin oder -Ensemble Konzerte zu geben, gerne auch in Zusammenarbeit mit Künstlern aus anderen Sparten
- als improvisationsbegeisterter Zuhörer Konzerte mit improvisierter Musik zu hören, vom Nachwuchs-Ensemble bis zur internationalen Prominenz

Das **exploratorium berlin** möchte dazu beitragen, dass Improvisation sich im kulturellen Alltag zu einer Form des Musizierens entwickelt, die ebenso selbstverständlich ist wie Kammermusik, Orchester, Chor oder Band.

→ Konzert

Samstag, 13. September 2008, 20 h

Zapping Schostakowitsch

Abschweifung Unterbrechung Flucht

Klaviertrio e-moll op.67 im Kontext
improvisierter Durchbrechungen

Trio Panta Rhei

- Gudrun Pagel – Violine
- Sonja Asselhofen – Violoncello
- Julia Vaisberg – Klavier

ThePianoforteTrio

- Johannes Platz – Violine
- Marei Seuthe – Violoncello
- Reinhard Gagel – Klavier

Das 1944 uraufgeführte Trio von Dimitri Schostakowitsch wird in diesem Projekt mit Musik in der Tradition der westlichen Avantgarde konfrontiert. Aleatorik und Improvisation stellen das bekannte Werk in einen Zusammenhang, der das Ohr auf neue Aspekte ausrichtet. Abschweifung, Unterbrechung, Flucht sind dabei Begriffe, die sich als Methode anwenden lassen. Der Ablauf der Musik wird durch in die Sätze eingeschobene Improvisationen unterbrochen, Abschweifungen innerhalb der Sätze halten den Fortgang der Musik auf, filtern und verfremden.

Abschweifung, Unterbrechung, Flucht sind zugleich Chiffren für das Leben des Künstlers in der stalinistischen Diktatur. Ständige Sorge, Unterbrechung durch Verhaftung, Fluchtgedanken und das tatsächliche Fliehen-Müssen quälen den Musiker, der mit Aufführungsverbot belegt und immer wieder massiv bedroht wurde. Daran erinnern kurz aufscheinende Texte von Ossip Mandelstam in russischer Sprache.

Eintritt: 10 Euro / 8 Euro / 5 Euro

→ Doppelkonzert

Sonntag, 5. Oktober 2008, 20 h

beside the cage quintet

- Oliver Demand – Posaune
- Moritz von Woellwarth – Posaune
- Sascha Demand – E-Gitarre, Tischgitarre
- Ralf Kleinemas – Schlagzeug
- Thomas Winger – Schlagzeug

„... improvisierte Musik der keineswegs nur diskreten Sorte. Die Gitarre ist das zuweilen dröhnend aufrauschende oder mit Haltetönen die Luft durchspießende Zünglein an der Waage eines vielgliedrigen Klangkörpers, der neben aller Verliebtheit in kleine Geräusche und in Stille keine Angst hat vor Klangballungen und perkussiven Anstößen oder Zwischenspurts.“
(R. Dittmann / Bad Alchemy)

Phoobsering

- Antonis Anissegos – Klavier
- Frank Paul Schubert – Saxophon

Der stark europäisch geprägte Background, die Lust am Experiment und die Entwicklung einer eigenen Sprache sowohl auf dem jeweiligen Instrument als auch im Zusammenspiel geben der Musik des Schubert-Anissegos-Duos ihr Gesicht. Fernab postmoderner Stilzitate gibt das Duo ein positives musikalisches Statement ab, bei dem die Frage, ob diese Musik komponiert oder improvisiert ist, in den Hintergrund tritt.

Eintritt: 10 Euro / 8 Euro / 5 Euro

→ Konzert

Sonntag, 19. Oktober 2008, 20 h

Bernd Bleffert Wolfgang Schliemann

■ Bernd Bleffert – Schlagzeug, Klangobjekte

■ Wolfgang Schliemann – Schlagzeug, Klangobjekte

In der Arbeit der beiden Perkussionisten fließen die Begriffe Improvisation und Komposition, Performance und Installation ineinander. Als Mitwirkende an vielfältigen Projekten mit anderen MusikerInnen, darstellenden und bildenden KünstlerInnen wie auch als Solisten sind ihre konzeptuellen Ansätze so unterschiedlich wie in der Duo-Konstellation ihre Klangwelten komplementär sind: ihrem jeweils eigenen Selbstverständnis als Klangforscher entspricht ein ausgeprägtes Gespür für musikalisch-ästhetische Form.

Während Bernd Bleffert sein Instrumentarium aus Metall, Holz, Stein und anderen Materialien überwiegend selbst entwickelt, verwendet Wolfgang Schliemann neben einem unikaten Set vor allem gefundene klingende Gegenstände.

Das eine wie das andere erfordert spezielle Spieltechniken, die das Schlagen um Streichen, Kratzen, Schaben, Wischen und Werfen erweitern. Diese sind im Konzert als Mittel zum Zweck der Schaffung hochdynamischer Klangdialoge aufspannendste zu erleben.

Eintritt: 10 Euro / 8 Euro / 5 Euro

→ Konzert

Sonntag, 16. November 2008, 20 h

MIISIKI

- Burkhard Beins – Perkussion
- Dirk Marwedel – Erweitertes Saxophon
- Michael Vorfeld – Perkussion

„Gleichgesinnte mit verschiedenen Ansichten“ könnte eine Kopfzeile für dieses seit Frühjahr 2001 zusammenarbeitende Trio lauten, dessen Besetzung mit zwei Perkussionisten und Erweitertem Saxophon Seltenheitswert hat.

Zu den Themen des Trios gehören Verschmelzung und Kontrast von Klangfarbe und musikalischer Struktur, das Verhältnis von linearer und vertikaler Entwicklung im Spiel, die Spannungsmöglichkeiten von Klangdichte und Stille.

Die klingenden Ergebnisse werden dem Publikum erfrischend sinnlich und mit großer Spiellust in die Ohren gespült. Es entsteht ein gemeinsames Fließen mit dem steten Sinn, Subtilität und Komplexität des Zusammenspiels zu steigern, Wendigkeit und Präzision in der Kommunikation zu erhöhen und das changierende Verweben von Strukturen zu verfeinern.

Dazu dient jedem der drei Musiker ein außergewöhnliches, in langer Spielpraxis entwickeltes Instrumentarium mit einem Klangfarbenreichtum, der auch ohne Verwendung von Elektronik jeden herkömmlichen Begriff vom Klang eines Schlagzeugs oder Saxophons spielend hinter sich lässt.

Eintritt: 10 Euro / 8 Euro / 5 Euro

→ Konzert

Mittwoch, 3. Dezember 2008, 20 h

Speak Easy

- Phil Minton – Stimme
- Ute Wassermann – Stimme
- Thomas Lehn – Analog Synthesizer
- Martin Blume – Schlagzeug, Perkussion

Der Bochumer Schlagzeuger und Perkussionist Martin Blume zeigt in seinem neuen Projekt „Speak Easy“ mit den beiden Vokalisten Phil Minton und Ute Wassermann, zu welchen magischen Momenten die Stimme in der zeitgenössischen Improvisationsmusik beitragen kann. Die Gruppe wird vollständig mit Thomas Lehn, einem der innovativsten und bekanntesten Musiker der elektronischen Musik.

Ute Wassermann gibt am 12.–14. Dezember im **exploratorium** einen Workshop für Vokalimprovisation (siehe S. 21).

Eintritt: 10 Euro / 8 Euro / 5 Euro

→ Konzert

Sonntag, 18. Januar 2009, 20 h

Systems Quartet

- Axel Dörner – Trompete, Elektronik
- Rudi Mahall – Bass-Klarinette, Elektronik
- Adam Linson – Kontrabass, Elektronik
- Paul Lytton – Schlagzeug, Elektronik

Systems Quartet, das sind vier Improvisationsmusiker, die sowohl als Solisten wie als Ensemblemitglieder international Rang und Namen haben und in verschiedenen Stilen wie Jazz, Improvisation, elektro-akustischer und neuer Musik zu Hause sind. Über verschiedene Nationalitäten und Generationen hinweg haben sie sich zusammengeschlossen, um die experimentellen Möglichkeiten, die sich aus der Verknüpfung akustischer Instrumente mit von ihnen selbst entwickelter innovativer Elektronik ergeben, weiter zu entwickeln.

Eintritt: 10 Euro / 8 Euro / 5 Euro

→ Donnerstags-Konzerte und „Ad hoc“

Donnerstags-Konzerte

In dieser Reihe werden in lockeren Abständen kurzfristig organisierte Konzerte vorgestellt, im Rahmen derer sich Ensembles präsentieren, Gäste auf Durchreise auftreten oder bestimmte Thematiken erkundet werden können.

Das genaue Programm wird per Email sowie im Internet unter www.exploratorium-berlin.de/html/donnerstagskonzerte.html angekündigt.

KlangWelten spezial „Ad hoc“

Einmal im Vierteljahr finden sich auf Einladung des Komponisten und Klangkünstlers Thomas Gerwin verschiedenste Musiker und Performer zur freien Improvisation zusammen. Die Konzerte dieses „Improvisations-Orchesters“ folgen keinen festen Regeln. Manchmal gibt es schriftliche oder graphische Skizzen, oft nur verbale Absprachen oder völlig freies, nur der Intuition folgendes Zusammenspiel. Dabei bilden die Vielfalt der beteiligten Instrumente und die Originalität der auftretenden Musiker ein Konzerterlebnis der besonderen Art.

Eine Veranstaltung von **inter art project** in Kooperation mit dem **exploratorium berlin**. Mit freundlicher Unterstützung des Bezirkskulturfonds Berlin-Mitte.

Termine 2008:

Fr 12. September und Fr 14. November jeweils 20.20 h

Ort und Besetzung sind jeweils den websites zu entnehmen:

www.inter-art-project.de

www.exploratorium-berlin.de/html/adhoc.html

→ Offene Bühne

Einmal monatlich am Sonntag von 19–22 h

Offene Bühne

für improvisierende MusikerInnen

Die „Offene Bühne“ ist ein Angebot an alle improvisationserfahrenen Musikerinnen und Musiker, sich einmal monatlich in ad hoc Besetzungen musikalisch auszutauschen. Dabei geht es um *freie Improvisation*. Vorgaben gibt es nicht, die Musik entsteht allein aus dem Aufeinander-Hören und Reagieren. VertreterInnen anderer Kunstformen sind willkommen, ebenso ZuhörerInnen.

Termine von September 2008 bis Januar 2009:

- 14. September
- 12. Oktober
- 9. November
- 14. Dezember
- 11. Januar 2009

Zum Ablauf: Der Abend ist in zwei Sets gegliedert. Um 19.15 h beginnt die Einteilung der Gruppen für das erste Set. Die SpielerInnen entscheiden sich, mit wem sie spielen wollen, die gewählten Besetzungen werden notiert und abgespielt. In diesem Set kommen alle nur einmal an die Reihe, es geht darum, sich gegenseitig musikalisch kennen zu lernen. Daher ist dieser Teil meist schon gegen 20 h beendet.

In der nachfolgenden Pause verabreden sich die Spieler zu neuen Besetzungen. Wer mitspielen möchte, sollte unbedingt bis 20.15 h kommen. Im zweiten Set ist mehr Zeit und die SpielerInnen können daher in mehreren Ensembles auftreten. Der Abend endet gegen 22 h.

Eintritt frei

→ Workshop

19. – 21. September 2008

Musikalische Fragen

Improvisation als gemeinsame Forschung

Beim spontanen Erfinden von Musik entstehen Strukturen, manchmal gewollt, sehr oft zufällig. Wenn wir improvisieren, wollen wir Entscheidungen treffen, ohne vorher genau zu wissen, was daraus folgt. Doch Entwicklung benötigt die Balance zwischen Überraschung und Gewohnheit. Dafür brauchen wir die Bereitschaft Fragen zu stellen. Wesentlich werden Fragen, wenn wir unsere bisherigen Lebenserfahrungen einbringen, uns darüber austauschen und miteinander spielen: Was kann mich bewegen? Was ist für mich schön? Was will ich ausdrücken? Was kann ich planen?

An einem Wochenende können Interessierte eigene und fremde Fragen in verschiedenen Besetzungen mit Andreas Nordheim ausprobieren und sich grundlegenden musikalischen Problemen stellen. Eigene Instrumente können mitgebracht werden. Verschiedene Perkussionsinstrumente werden zur Verfügung gestellt. Es ist nicht das Ziel, möglichst viele Fragen zu klären, sondern ein Bewusstsein für Fragestellungen zu entwickeln und im musikalischen Spiel zu erleben.

Eingeladen sind Menschen, die ihre Musikalität pflegen möchten und Lust am Ausprobieren eigener und fremder Ideen haben. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Leitung: Andreas Nordheim
Kurszeiten: Fr 17–21 h, Sa 10–17 h, So 10–16 h
Kursgebühr: 80 Euro / 50 Euro
Anmeldung: Andreas Nordheim
Tulpenweg 8, 08058 Zwickau
Telefon (0375) 52 93 56, 0178–207 76 04
post@andreas-nordheim.de
www.andreas-nordheim.de

→ Workshop (Lehrerfortbildung)

26. – 27. September 2008

Musik spielend erfinden

Einführung in musikalische Gruppenimprovisation

Fortbildung für LehrerInnen an allgemeinbildenden Schulen
in Kooperation mit dem Arbeitskreis für Schulmusik (AfS)

Improvisieren in der Gruppe, das heißt:

- Experimentieren mit Klängen und Geräuschen
- Miteinander kommunizieren ohne Worte, nur mit Klängen bzw. Instrumenten
- Lust am Lauschen wecken
- Eigene musikalische Ideen entwickeln und auf Ideen der Mitspieler angemessen reagieren lernen
- Gemeinsam musizieren auf Grundlage unterschiedlicher Anregungen und Spielregeln
- Musikalische Erfahrungen sammeln, Musiklernen im Spiel

Dafür steht ein reichhaltiges Angebot an leicht spielbaren elementaren Instrumenten und klingenden Materialien zur Verfügung. Der Workshop wird den TeilnehmerInnen sowohl eigene improvisatorische Erfahrungen ermöglichen, als auch geeignete Spielregeln für den Unterricht vorstellen und reflektieren.

Leitung: Matthias Schwabe
Kurszeiten: Fr 17–20 h, Sa 10–18 h
Kursgebühr: 30 Euro für AfS-Mitglieder
 40 Euro für Nichtmitglieder
Anmeldung: AfS Berlin-Brandenburg
 Darmstädter Str. 7, 10707 Berlin
 Telefon (030) 88 62 99–99, Fax –88
 afs.berlin-brandenburg@berlin.de
 www.afs-musik.de

(Kursgebühr soll bis zum 5. September eingegangen sein bei AfS-Berlin/Brandenburg, Kto 36 88 23 09, Postbank Hannover, BLZ 250 100 30)

→ Workshop

Sonntag, 28. September, 15–18 h

Schnupperworkshop Musik spielend erfinden

Sie können keine Noten lesen und spielen kein eigenes Instrument, möchten jedoch mit anderen Menschen zusammen Musik machen? Kein Problem: Kommen Sie einfach zu unserem Schnupperworkshop.

Trommeln, unterschiedliche leicht handhabbare Schlag-, Saiten- und Blasinstrumente sowie klingende Alltagsgegenstände sind Ausgangspunkt für verschiedenartige musikalische Abenteuer. Was lässt sich an Klängen und Rhythmen selbst entdecken? Wie können wir als Gruppe daraus gemeinsame Musikstücke entwickeln?

Noten brauchen wir dafür nicht! Stattdessen werden wir auf bewährte musikalische Spielregeln zurückgreifen, um gemeinsam Musik zu erfinden, die es so noch nicht gab.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, dafür jedoch die Bereitschaft, sich auf neue und vielleicht ungewohnte musikalische Erlebnisse einzulassen.

Leitung: Matthias Schwabe

Kurszeiten: 15–18 h

Kursgebühr: 15 Euro / 10 Euro

Anmeldung: exploratorium berlin

→ Workshop

3. – 5. Oktober 2008

Körpertheater für MusikerInnen und SängerInnen

Ziel des Workshops ist die Entwicklung der eigenen Körperausdrucksmöglichkeiten und die Verstärkung der Körperpräsenz und Konzentrationsfähigkeit auf der Bühne in jedem einzelnen Moment.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Körperdisziplinen und Bewegungsmöglichkeiten. Wir erforschen unsere Sinne und unseren Körper, um in uns neuen Raum für authentischen Gefühls- und Stimmausdruck in der Improvisation zu schaffen. Durch Entspannung und organische Bewegungen lösen wir unnötige Verspannungen im Körper auf.

Die Inhalte des Workshops sind:

- Atmung
- Elastizität der Wirbelsäule
- Körperisoliationsübungen
- Dynamische Bewegung auf dem Fußboden
- Verschiedene Bewegungsqualitäten (Staccato – Isolation – Koordination – Kristallisation – Fließen – Wellenbewegungen)
- Entdeckung des Variantenreichtums von Langsamkeit und Schnelligkeit
- Einzel- und Gruppenimprovisationen als instinktive und assoziative Reaktionen auf Worte, Gefühle, Klänge, Musik, Stimme und Raum

Leitung: Shanti Oyarzabal
Kurszeiten: Fr, Sa, So 12–17 h
Kursgebühr: 120 Euro / 100 Euro
Anmeldung: Shanti Oyarzabal
Telefon (030) 96 08 20 96
shantioyarzabal@hotmail.com
www.shanti-oyarzabal.de

→ Workshop

11.–12. Oktober 2008

Klangsuche

Musik als Erlebnisraum in der Betreuungsarbeit

Mit dem Wochenendworkshop biete ich KollegInnen aus der Betreuungsarbeit Einblicke und Anregungen für das gemeinsame Musizieren mit ihren Klienten. Ich möchte eine Musizierpraxis vorstellen, die auch mit einfachen Mitteln die Aspekte einer bunten Klangerfahrung bietet.

Mit den Erfahrungen der Klangsuche hoffe ich über die Möglichkeiten des gemeinsamen Spielens neue Perspektiven in der Kommunikation zu eröffnen. Frische Ideen zur Gestaltung des Umgangs miteinander und kreative Ansätze zur Lösung von erstarten Betreuungskonstellationen können sich aus der Beschäftigung mit der Klangsuche ergeben. Die Teilnehmer benötigen dazu keine musikalischen Vorkenntnisse.

Der Workshop stellt unterschiedliche Instrumente vor, die mit einfachen Mitteln ausprobiert werden. Daraus entwickeln wir dann die Möglichkeiten des Zusammenspiels. Aus unseren Hörerlebnissen ergeben sich Assoziationen zum Klang, die wir mit Humor und Experimentierfreude ausbauen.

So bietet sich die Chance, den Betreuten mit ihren Fähigkeiten und ihrer Lebenserfahrung über das Musizieren neu zu begegnen.

Leitung: Micha Rabuske
Kurszeiten: Sa 10–19.30 h, So 10–16 h
Kursgebühr: 100 Euro / 80 Euro
Anmeldung: bis 3. Oktober bei Micha Rabuske
Telefon 0173–960 64 83
rabuske@aol.com

→ Workshop

17.–19. Oktober 2008

Stille

Ein Wochenende im Zeichen der Stille. Absolute Stille gibt es nicht. „Relative Stille“ ist Voraussetzung für differenziertes Hören und musikalisches Gestalten. „Sounds are like bubbles on the surface of silence“, ließ uns John Cage wissen. Motto, Losung, Mantra für diesen Workshop.

Stille ist jedoch nicht Ruhe. Stille ist kalt. Stille ist oft genug angstbesetzt. Während der Horror Vacui und ein daraus resultierender Aktionismus gerade beim Improvisieren weit verbreitete Phänomene sind, soll an diesem Wochenende so etwas wie aktive Passivität erfahren werden.

Durch Übungen und Vorgaben wie „den Klängen hinterher hören“, „Close-to-silence-Spiel“, „Die Stille einklammern“ sollen u.a. folgende Fragen untersucht werden: Was ist der Unterschied zwischen nie, selten, oft und immer? Was ist der Unterschied zwischen Stille und Ruhe? Wie vermischen sich Stille und Nicht-Stille? Warum lässt sich durch Flüstern, Verstummen und das Auskosten des Hörschwellenerlebnisses so einfach Spannung erzeugen?

Leitung: Gerhard Uebele
Kurszeiten: Fr 20–22 h, Sa 10–18 h, So 10–16 h
Kursgebühr: 100 Euro / 80 Euro
Anmeldung: Gerhard Uebele
Telefon 0176–50 08 04 77
belemode@web.de

→ Ferien-Workshop

20. – 23. Oktober 2008

Ferien-Klangwerkstatt

für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Trommeln, unterschiedliche leicht handhabbare Schlag-, Saiten- und Blasinstrumente sowie klingende Alltagsgegenstände sind Ausgangspunkt für verschiedenartige musikalische Abenteuer. Was lässt sich an Klängen und Rhythmen selbst entdecken? Wie können wir als Gruppe daraus gemeinsame Musikstücke entwickeln?

Noten brauchen wir dafür nicht! Stattdessen werden wir auf bewährte musikalische Spielregeln zurückgreifen, um gemeinsam Musik zu erfinden, die es so noch nicht gab.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, dafür aber die Bereitschaft, sich auf neue und vielleicht ungewohnte musikalische Erlebnisse einzulassen.

Leitung: Matthias Schwabe
Kurszeiten: Mo–Do 10–13 h
Kursgebühr 60 Euro / 40 Euro
Anmeldung: exploratorium berlin

→ Workshop

7. – 9. November 2008

Klangbewegungsfolgen & Landsong für Stimme und Bewegung

Klangbewegungsfolgen ist eine rein improvisatorische Arbeit für Stimme und Bewegung. Qualitäten, die auftauchen, werden in ihrer Eigenart wahrgenommen und erlebt. Die stimmlich-bewegten Prozesse verwirklichen ihre Dynamik selbst – wir möchten sie nicht durch technische Vorgaben festlegen. Hell und dunkel kommen in Schwingung – Wahrnehmen öffnet die Sinnesorgane neu – Zwischentöne formen sich in freier Artikulation – Fremdes findet Raum – Klang findet Körper. Singen und Bewegen folgen dabei den gleichen Prinzipien. Wir unterstützen diesen Prozess durch einfache aber spezifische Fragen, Klangstimulation mit Instrumenten, aktives und passives Zuhören und Zuschauen.

Klangbewegungsfolgen gibt es seit 2000 und ist für alle künstlerischen Niveaus – vom Anfänger bis zum Profi – geeignet. Die Arbeit entstand auf den Grundlagen der funktionalen Stimm- bildung nach dem Lichtenberger Modell von Gisela Rohmert und der freien Bewegung nach dem Amerta-Movement von Suprpto Suryudarmo. **Landsong** ist ein fortlaufendes Projekt für inszenierten Stimmklang in der Landschaft und am Übergang zum urbanen Raum. TeilnehmerInnen des Workshops können sich für „Landsong“ qualifizieren.

- Leitung:** Ulrike Sowodniok (Stimme) und Bettina Mainz (Bewegung)
- Kursdauer:** Fr 19–21, Sa 10–19, So 10–15.30 h
- Kursgebühr:** 130 Euro / 100 Euro
- Anmeldung:** Ulrike Sowodniok
Telefon (030) 623 23 47, eurek@web.de
Bettina Mainz
Telefon (030) 97 89 39 67, 0173–788 87 89,
tina_mainz@web.de

→ Workshop (Lehrerfortbildung)

14.–15. November 2008

cOHRcreativ

in Kooperation mit dem Arbeitskreis für Schulmusik (afs)

An diesem cOHRcreativ-Wochenende entdecken wir das faszinierende Gebiet der gemeinsam gesungenen Töne im Hier und Jetzt. Dabei arbeiten wir mit erprobten Improvisationskonzepten, die sich wandeln und modifizieren können. Einige Konzepte kommen fast ganz ohne Vorgaben aus, anderen liegen Lieder und kleine Kompositionen zu Grunde.

In diesem Kurs werden folgende Themen bearbeitet und vertieft: Circlesongs, improvisatorische Arrangements von Liedern und Chorälen, Textvertonung aus dem Moment, Lieder ohne Worte & Worte ohne Lieder, grafische Musik & musikalische Grafik, Klangbäder.

Die Konzepte sind so angelegt, dass sie sowohl für sich als auch im Unterricht und im Konzert realisierbar sind.

- Leitung:** Michael Betzner
Kurszeiten: Fr 17–19 h, Sa 10–18 h
Kursgebühr: 30 Euro für AfS-Mitglieder
40 Euro für Nichtmitglieder
Anmeldung: AfS Berlin-Brandenburg
Darmstädter Str. 7, 10707 Berlin
Telefon (030) 88 62 99–99, Fax –88
afs.berlin-brandenburg@berlin.de
www.afs-musik.de

(Kursgebühr soll bis zum 24. Oktober eingegangen sein bei AfS-Berlin/Brandenburg, Kto 36 88 23 09, Postbank Hannover, BLZ 250 100 30)

→ Workshop

22. – 23. November 2008

Intuition – Der Weg zur Idee

für Musiker und musikalisch Interessierte

In diesem Improvisationsworkshop möchte ich mit allen Interessierten den Weg von Intuition und Inspiration zur künstlerisch relevanten Umsetzung von Ideen nachgehen. Die Wahrnehmung schärfen und Querdenken erlernen, ungewöhnliche Verknüpfungen schaffen, mit denen jeder Mensch neuartige Ansätze entwickeln und ungewöhnliche Impulse, nicht nur für den Musikbereich, erhalten und weitergeben kann.

Durch die Begegnung von freier Improvisation mit anderen Medien (u.a. Text, Film) sollen verschiedene äußere Inspirationskanäle für Ensembleimprovisation erprobt werden. Fragen der künstlerischen Gestaltung mit energetischen Prinzipien wie Verstärkung und Widerstand; Fluss und Spannung; Reduktion, Resonanz und Kapazität werden thematisiert. Verschiedene ästhetische Aufbauprinzipien vom klassischen dramaturgischen Ansatz bis zur skulpturalen Klangauffassung sollen den Teilnehmern nahe gebracht werden.

Willkommen sind alle Menschen, die ein Musikinstrument besitzen und darauf viele oder wenige Töne spielen können oder ihre Stimme einsetzen möchten.

Im Einverständnis mit den Teilnehmern möchte ich Mitschnitte machen und jedem eine CD mit der Auswahl der besten Momente zusammenschneiden.

Leitung: Henry Mex
Kurszeiten: Sa 11–18 h, So 11–17 h
Kursgebühr: 111 Euro / 90 Euro
Anmeldung: Henry Mex
Telefon (030) 47 00 48 71
mex@kryptonale.de

→ Workshop

28. – 30. November

switchINresonance Bewegung und Raum Komposition. Struktur. Augenblick.

für bewegungsinteressierte Menschen aus
unterschiedlichen Kunstgenres und Lebensbereichen

Ein konzentriertes Aufwärmtraining dient der körperlichen und mentalen Vorbereitung und dem Weg zu körperlichem *Selbstverständnis*. Durch den spielerisch-forschenden Umgang mit Prinzipien der Improvisation und Komposition in funktionalem Körper- und Raumkontext (Glieder, Gelenke, Impulse und mehr) ist diese Einstimmung bereits Quelle der Inspiration. Sie lässt uns nahtlos in die sich anschließende thematische Arbeit übergehen.

Anhand eines einfachen Ablaufes aus Richtung und Ebenen im Raum untersuchen wir den Einfluss räumlicher und zeitlicher Komponenten wie auch die Möglichkeiten individueller Verarbeitung in Solo-, Duo- und Gruppenarbeit. Daraus entstehen verschiedene Strukturen: improvisatorische Basis auf dem Wege zur *Komposition des Augenblicks*.

Die wechselseitige Inspiration und lebendige Zusammenarbeit von Tanz / Bewegung und Musik / Klang sind angestrebt. Die Ausweitung auf konkretes Bewegungsmaterial wird sich nach den Vorerfahrungen der Teilnehmenden richten und ist kein Hauptbestandteil des Workshops.

Leitung: Ka Dietze

Kurszeiten: Fr 19–22 h, Sa 10–18 h, So 10–15 h

Kursgebühr: 90 Euro / 75 Euro

Anmeldung: Ka Dietze

Telefon (0351) 810 76 12, 01577–396 73 07
tanzkunstraum@web.de

→ Workshop

5.–7. Dezember 2008, 16.–18. Januar 2009 und
13.–15. Februar 2009

Intensivkurs Improvisation in 3 Phasen

für musikalisch und musikpädagogisch Interessierte
mit Improvisationserfahrung

Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die sich an drei Wochenenden in gleich bleibender Besetzung intensiv mit musikalischer Gruppenimprovisation auseinandersetzen wollen. Dabei sind rein musikalisch Interessierte angesprochen wie auch Musik- und SozialpädagogInnen und MusiktherapeutInnen, die das gemeinsame Improvisieren in Musik- oder allgemeinbildenden Schulen bzw. in der pädagogischen oder therapeutischen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen einsetzen wollen.

Die Inhalte im Einzelnen:

- Entwicklung der musikalischen Spiel-, Erfindungs- und Gestaltungsfähigkeit
- Spielregeln für das eigene Improvisieren und für die Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen
- Differenzierung der Spieltechnik von Perkussionsinstrumenten, elementaren Saiten- und Blasinstrumenten sowie klingenden Materialien
- Ausdrucksfähigkeit innerhalb des Vokabulars zeitgenössischer Musik
- Melodiespiel und metrisch-rhythmisches Gestalten
- Bewegungs-, Vokal- und freie Improvisation (auf Wunsch)
- Methodik und Didaktik musikalischer Gruppenimprovisation (auf Wunsch)

Leitung: Matthias Schwabe
Kurszeiten: Fr 18.30–22 h, Sa 10–18 h, So 12–16 h
Kursgebühr: 110 Euro pro WE, ermäßigt 80 Euro
 (für Mitglieder des Rings für Gruppenimprovisation 100 Euro / 70 Euro)
Anmeldung: exploratorium berlin

→ Workshop

12.–14. Dezember 2008

Die Stimme als Klanginstrument

In diesem Workshop entwickeln die TeilnehmerInnen einen Katalog vielstimmiger ("multiphonics") und experimenteller Vokaltechniken. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Umsetzung in verschiedene Solo- und Ensemblestücke sein. Das Wahrnehmen, sich Merken und Singen eines Klanges geschieht mit dem ganzen Körper. Mit Improvisationsspielen trainieren wir unser Körpergedächtnis, um die verschiedenen Resonanzorte der Stimme erinnern und abrufen zu können. Mit gezielten Übungen lernen wir auch in extremen Stimmlagen und mit ungewohnten Klängen zu singen.

Beim Singen reagieren wir auf den Raum. Wie projiziere ich die Stimme? Als gespannte Linie, explodierender Ball, kaum hörbar nach innen gesungen, flirrend, knarrend instabil, Unterschiedliche Stimmtechniken kombinieren wir, um vielstimmige Klangphänomene zu erzeugen: gleichzeitiges Singen & Pfeifen, Jodeln vermischt mit Trillern, ein- und ausatmend singen Wir entwickeln kurze Solo- und Ensemblestücke, Improvisationen & Performances. Bei Bedarf arbeiten wir mit graphischen Notationen. Außerdem werden verschiedene Klangbeispiele, Notationen, Konzepte und Texte zum Thema "Stimme" vorgestellt.

Dieser Workshop ist eine Fortführung des vorjährigen Workshops, steht jedoch Neueinsteigern offen. Improvisatorische und stimmliche Vorerfahrung werden vorausgesetzt.

Am 3. Dezember ist Ute Wassermann mit ihrem Ensemble *speak easy* im Konzert zu erleben (siehe S. 5).

Leitung: Ute Wassermann
Zeiten: Fr 18.30–21.30 h, Sa 10–18 h, So 11–15 h
Kursgebühr: 110 Euro / 80 Euro
Anmeldung: exploratorium berlin

→ Ferien-Workshop

29.–31. Dezember 2008 und 2.–4. Januar 2009

Body Mapping / Getting Lost

6tägiger Tanz-Theater-Workshop ins Jahr 2009 hinein

Täglich fünf Stunden Training des Körpers, der Stimme, der Sinneswahrnehmung und der Beobachtung. Mit geschlossenen Augen zeichnen wir eine innere Landkarte der Geschichte unseres Körpers, um uns darin zu verlieren. Stillstand, um die Erde in konstanter Bewegung wahrzunehmen. Wir verpflanzen unser Herz in neuen Boden und hören auf die unvorhersehbaren Muster des Wachstums. Wir fädeln unsere Nervenfasern durch das Material des Universums und schaffen eine innere Verbindung zu unserer äußeren Umgebung.

Die Auseinandersetzung mit den Eigenheiten der Verwandlung von Materie, Klang und Raum führt uns zu einem Tanz des Existenziellen eher als der Expressivität, einem Tanz, der vorsichtig die transparenten Grenzen des Subtilen berührt und die Schwelle des Extremen überschreitet. In einem Moment der Verwirrung begegnen wir unserem fremden Körper: einer sich verschiebenden Gefühlslandschaft, einer Landkarte, die immer wieder zerreißt. Live erzeugter Klang von Jeff Gburek begleitet den gesamten Workshop.

Der Kurs ist auf 12 TeilnehmerInnen beschränkt, daher bitte früh anmelden! Unterrichtssprache: Englisch

- Leitung:** Djalma Primordial Science
www.djalma.com (Ephia und Jeff Gburek)
- Kurszeiten:** 12–17 h
- Kursgebühr:** 300 Euro (nur 280 Euro bei Zahlung bis 8.12.)
- Anmeldung:** Djalma Primordial Science
Telefon +33 (0) 26 31 00 58, (030) 62 60 98 63
(A. Suarez) djalmaprisci@hotmail.com

Die Anmeldung wird gültig durch eine nicht wieder erstattbare Anzahlung von 50 Euro auf das Konto von Ephia Gburek, Kto. 6010974869, BLZ 100 500 00 Berliner Sparkasse

→ Workshop

9. – 11. Januar 2009

KundST – Körper und Stimme

bewegte Stimme und bestimmte Bewegung
von der Improvisation zum Stück

An diesem Wochenende entdecken wir faszinierende Wechselwirkungen zwischen Stimme und Bewegung. Dabei arbeiten wir zum Teil frei, zum Teil mit erprobten Improvisationskonzepten, die sich wandeln und modifizieren können. Einige Konzepte kommen fast ganz ohne Vorgaben aus, anderen liegen Lieder, kleine Kompositionen oder Choreografien zu Grunde.

In diesem Kurs werden folgende Themen bearbeitet und vertieft: Circlesongs, Bewegungsmomente aus der Musik, Textvertonung aus dem Moment, Lieder ohne Worte & Worte ohne Lieder, Lieder aus Bewegung, motio und emotio, Klangbäder.

Leitung: Michael Betzner und Benigna Brandt
Kurszeiten: Fr 18–21 h, Sa 10–18 h, So 10–15 h
Kursgebühr: 100 Euro / 80 Euro
Anmeldung: Michael Betzner
Telefon (030) 34 50 84 39
info@cOHRcreativ.de

→ Workshop

23. – 25. Januar 2009

Improvisationskurs Resonanzlehre

„Akzeptieren heißt verändern können.“

„Je resonanzreicher der Klang, um so müheloser und effektiver die musikalische Bewegung.“

Spieler ich ein Stück von Bach oder Miles Davis, spiele ich in einem Muskel- bzw. Bewegungsdiktat von Bach oder Miles Davis. Improvisiere ich, spiele ich in meinem eigenen Muskel- bzw. Bewegungsdiktat. Improvisation ist eine denkbar günstige „Versuchsordnung“, um herauszufinden, welcher Körpergebrauch am mühelosesten und effektivsten für mich und mein Instrument bzw. meine Stimme ist.

Die angewandte Musikphysiologie der Resonanzlehre vermittelt MusikerInnen Mittel und Wege, wie die zugehörige Bewegungsqualität für das eigene musikalisch-künstlerische Potential realisiert werden kann. Im Mittelpunkt steht dabei vor allem die Auswirkung der Klangqualität auf die Bewegungsqualität.

Im Verlauf des Kurses wird mit einem aus der Resonanzlehre stammenden Improvisationskonzept gespielt, das diesen Prozess in optimaler Weise fördert. Der resonanzreiche Klang, ein Null-Klang, der alle Bewegungs- und Klangmöglichkeiten enthält, bildet dabei die Ausgangsbasis mühelos in beliebig komplexe Improvisationsstrukturen überzugehen. In den Kurs integriert werden Körper- und Wahrnehmungsübungen, welche dabei unterstützen eine musikalische Muskulatur aufzubauen, die optimal und unmittelbar auf gehörte Klänge reagiert.

Siehe auch www.resonanzlehre.de

Leitung: Thomas Lange

Kurszeiten: Fr 19–22 h, Sa 10–18 h, So 10–15 h

Kursgebühr: 130 Euro / 110 Euro

Anmeldung: Thomas Lange

Jahnstr. 23A, 30974 Wennigsen-Bredenbeck

Telefon 0173–269 46 78

thl@resonanzlehre.de

→ Regelmäßiger Kurs

Montags 19.30–22 h

Improvisationsensemble Sarotti Instant

in Zusammenarbeit mit der Musikschule Neukölln

Dieses Ensembleangebot richtet sich an Personen, die ihre bereits vorhandenen improvisatorischen Erfahrungen im Rahmen einer kontinuierlichen Kursarbeit vertiefen wollen. Dreh- und Angelpunkt sind das intensive Hören und die Faszination am Experiment mit allem Klingenden.

Geeignete und bewährte Spielregeln bieten die Möglichkeit, vielfältige neue Erfahrungen zu sammeln und dabei eigene Kompetenzen zu entwickeln und auszubauen:

- Experimentaltechnik (statt Instrumentaltechnik): die Fähigkeit, eigene oder fremde Instrumente ebenso wie klingende Materialien immer wieder neu zu entdecken und auf ihre klanglichen Möglichkeiten hin zu befragen
- Sensibilisierung des Gehörs: genaues Hinhören, Aufeinander-Hören, Voraus-Hören
- musikalische Spiel-, Erfindungs- und Gestaltungsfähigkeit
- Reaktionsfähigkeit: Was ist eine angemessene musikalische Antwort?
- Einfühlungsvermögen in die „Folgerichtigkeit“ musikalischer Prozesse

Nach drei erfolgreichen Auftritten im Rahmen der „Neuköllner Originaltöne“ und im exploratorium berlin sind weitere Konzerte geplant.

Leitung: Matthias Schwabe

Kurszeiten: montags 19.30–22 h

Einstieg nur nach Absprache mit dem Kursleiter
Telefon (030) 84 72 10 50

→ Regelmäßiger Kurs

Dienstags 20–22 h
ab 23. September 2008

Sound & Noise

Kurs für Vokal-Improvisation

Der Berliner Vokalkünstler Christian Wolz arbeitet seit 20 Jahren nach eigenen Kriterien und Ansätzen mit der Stimme. Er hat einen Kurs entwickelt, der sich an alle Stimminteressierten richtet. Das Hauptkriterium in diesem Kurs ist die Improvisation. Auf diesem Wege ist es möglich, die Stimme neu und anders zu erforschen und zu öffnen. Jede Kursstunde beginnt mit Entspannungs- und Atemtechniken sowie Körperübungen, die hier als etwas Neues erlebt und erlernt werden und die Basis der Stimmarbeit bilden.

Grundtechniken der Stimmbildung, gezielte Hörübungen und das erste Ausprobieren der eigenen Stimme ergeben das Fundament für den weiteren Kurs.

Einzel und in kleinen Teams improvisieren die Teilnehmer kurze Sequenzen mit der Stimme und dem Körper. Ein gemeinsames Absingen in der Gruppe verbindet diese zu einem Team und bildet den Abschluss jeder Kursstunde.

Das Endziel dieses Kursus ist, eine kompositorische Struktur zu entwickeln, die mit verschiedenen Improvisationseinheiten verbunden wird und zum Abschluss öffentlich präsentiert werden soll.

Leitung: Christian Wolz
Kurszeiten: dienstags 20–22 h
Beginn: 23. September, 16 Termine
Kursgebühr: 210 Euro / 175 Euro
Anmeldung: Christian Wolz
Telefon (030) 399 59 66, 0178–399 59 66
wolz@citoma.de
www.citoma.de

→ Regelmäßiger Kurs

Mittwochs 19.30–21.30 h
ab 1. Oktober 2008

Musik spielend erfinden

Einführung in musikalische Gruppenimprovisation

Trommeln, unterschiedliche leicht handhabbare Schlag-, Saiten- und Blasinstrumente sowie klingende Alltagsgegenstände sind Ausgangspunkt für verschiedenartige musikalische Abenteuer. Was lässt sich an Klängen und Rhythmen selbst entdecken? Wie können wir als Gruppe daraus gemeinsame Musikstücke entwickeln?

Noten brauchen wir dafür nicht! Stattdessen werden wir auf bewährte musikalische Spielregeln zurückgreifen, um gemeinsam Musik zu erfinden, die es so noch nicht gab.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch die Bereitschaft, sich auf neue und vielleicht ungewohnte musikalische Erlebnisse einzulassen.

Leitung: Matthias Schwabe
Kurszeiten: mittwochs 19.30–21.30 h
Beginn: 1. Oktober, 12 Termine
Kursgebühr: 130 Euro / 100 Euro
Anmeldung: exploratorium berlin

→ Regelmäßiger Kurs

Nach Vereinbarung

Schrift und Luft

In diesem fortlaufenden Kurs geht es sowohl darum, Methoden des Kreativen Schreibens direkt auf das Experimentieren mit „Sound“ anzuwenden als auch darum, die im Laufe des Kurses entstehenden eigenen Texte zu „vertonen“. Angesprochen sind also Leute, die sich sowohl vorstellen können, im Kollektiv oder alleine zu schreiben (experimentelle Texte zu machen), als auch solche, die gerne experimentelle Musik machen (im Sinne einer Creative Music).

Nebenbei kann man, wenn man will, den Fragen nachgehen, was ein Text ist, was eine Partitur, was Improvisation, was Interpretation, was Experiment.

Methoden, „Formen“ und Fragestellungen, die wir uns genauer ansehen werden: das Kettengedicht, automatisches Schreiben, Schreiben zur Musik, Texte vertonen, Miniaturen (als Text und Klanggebilde).

Fest eingeplant ist eine Performance (selbstverständlich mit Programmheft).

Leitung: Gerhard Uebele
Ort, Zeit,
Gebühr: nach Vereinbarung
Anmeldung: Gerhard Uebele
Telefon 0176–50 08 04 77
belemode@web.de

→ Regelmäßiger Kurs

Nach Vereinbarung

Kreative Musiktheorie

Musiklehre bzw. Musiktheorie muss nicht trocken sein! Im Mittelpunkt dieses Kurses stehen praktisches kreatives Musizieren und musikalisches Hören und Erleben: Daraus werden musiktheoretische Begriffe und sinnvolles Handwerk entwickelt. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Kurses richten sich nach den Vorkenntnissen und Wünschen der TeilnehmerInnen.

Leitung: Matthias Schwabe
Kurszeiten: wöchentlich 2 Stunden, Zeit nach Vereinbarung
Kursgebühr: 100 Euro / 80 Euro für 10 Termine
Anmeldung: exploratorium berlin

Konzerte

Offene Bühne

Workshops

Regelmäßige Kurse

Offene Angebote

29

→ Offene Angebote

Offene Angebote

für unterschiedliche Zielgruppen

Sie haben eine feste Gruppe (SchülerInnen, InstrumentallehrerInnen, MusiklehrerInnen, MusikerInnen, musikalisch interessierte Laien, Menschen mit Behinderung) und möchten erste Erfahrungen mit Improvisation sammeln oder suchen Materialien für den Unterricht? Dann können Sie Kontakt zu uns aufnehmen und einen „eigenen“ Kurs buchen. Kursumfang und Kosten nach Absprache.

Denkbar sind insbesondere folgende Angebote

- Musik spielend erfinden – Einführung in musikalische Gruppenimprovisation
- Klangwerkstatt für Kinder oder Jugendliche
- Klangwerkstatt für Menschen mit Behinderung
- Improvisation im Instrumentalunterricht
- Improvisieren in der Schule
- Kreative Musiktheorie

→ So finden Sie das exploratorium berlin:



exploratorium berlin

10961 Berlin-Kreuzberg

Mehringdamm 55 (Sarotti-Höfe), 1. Hof, 3. OG

U-Bhf. Mehringdamm (U6, U7)

Telefon (030) 84 72 10 52, Fax (030) 814 15 03

info@exploratorium-berlin.de

www.exploratorium-berlin.de

Programm, inhaltliche und organisatorische Leitung:

Matthias Schwabe

Redaktion: Iris Broderius

Layout: Katrin Eismann

Druck: rc-druck, Residenzstr. 94, 13409 Berlin

Konzerte

Offene Bühne

Workshops

Regelmäßige Kurse

Offene Angebote

31



exploratorium berlin

10961 Berlin-Kreuzberg
Mehringdamm 55 (Sarotti-Höfe), 1.Hof, 3. OG
Tel. (030) 84 72 10 52, Fax (030) 814 15 03
info@exploratorium-berlin.de
www.exploratorium-berlin.de